Telegraphische Nachrichten.

Pest, 21. Nov. (Unterhaus.) Berathung der Wehrgesetz-Vorlage. Der Abg. Pulszky beantragte, den dermaligen Kriegsstand der gemeinsamen Armee unter der Bedingung für weitere 5 Jahre festzustellen, daß gleichzeitig einzelne Modificationen und Ergänzungen des bestehenden Armeegesetzes beschlossen würden. Der Honvedminister Szende legte die Gründe dar, weshalb die Regierung eine Vorlage über die Reform des Wehrgesetzes bis jetzt noch nicht habe einbringen können und fügte hinzu, die Frage sei Gegenstand fortwährender Besprechungen zwischen den beiderseitigen Regierungen. Die Wehrreform-Vorlage werde keinesfalls mehr lange auf sich warten lassen und werde sich auf alle Verbesserungen erstrecken, deren Einführung eine 10jährige Erfahrung nothwendig erscheinen lasse. Der Abg. Ukron beantragte die Ablehnung der Vorlage. Ministerpräsident Tisza trat für die Annahme der Vorlage ein und erklärte dabei, auch er sei für eine Herabsetzung des Armeestandes, halte aber trotzdem für nothwendig, daß die Heeresmacht mindestens in der gegenwärtigen Stärke erhalten werde, wenn das Land sich nicht der Gefahr der Isolirung aussetzen wolle. Die Monarchie sei nicht in der Lage, die Initiative zu einer allgemeinen Abrüstung zu ergreifen. Wenn die europäischen Mächte eine Abrüstung durchführen wollten, werde das vorliegende Gesetz Ungarn nicht hindern, ein Gleiches zu thun.

Paris, 21. Nov. Die Erzherzogin Christine und deren Mutter, die Erzherzogin Elisabeth, haben heute Morgen die Reise nach Spanien fortgesetzt.

Deutsches Reich.

Am Freitag feierte Herr v. Bennigsen das Fest seiner silbernen Hochzeit. Der Vorstand der nationalliberalen Fraktion übermittelte dem Jubilar im Auftrage der Partei eine Glückwunschadresse.

Wie man in unterrichteten Kreisen wissen will, beabsichtigt der Minister des Innern, Graf Eulenburg, dem Landtage noch in dieser Session ein Gesetz vorzulegen, welches die Kreis- und Provinzialordnung auf die westlichen Provinzen überträgt.

Wie man hört, begründet die preußische Regierung den Antrag, den über Berlin und Umgegend verhängten kleinen Belagerungszustand auf ein Jahr zu verlängern, derart, daß nach ihr zugekommenen Nachrichten die Colportage verbotener socialdemokratischer Schriften, welche aus dem Auslande hierher versandt werden, in der letzten Zeit einen bedeutenden Aufschwung genommen habe.

Papst Leo XIII. hat einen „vollkommenen Ablaß" angekündigt. Wie nämlich die „Huld. Ztg." mittheilt, macht das Kapitularvikariat durch Circular den Kuratklerus darauf aufmerksam, „daß vom heiligen Vater Leo XIII. zum Andenken an die vor 25 Jahren stattgefundene Erklärung des Dogmas der unbefleckten Empfängniß der Gottesmutter Maria verliehene vollkommene Ablaß nicht nur am 8. December, dem Festtage, sondern die ganze Octave hindurch von denjenigen gewonnen werden kann, welche in dieser Zeit die heiligen Sakramente der Buße und des Altars empfangen und in einer Kirche oder einem öffentlichen Oratorium im Sinne des heiligen Vaters beten."

* Die gemeinnützige Gesellschaft zu Leipzig, an deren Spitze der frühere Reichstagsabgeordnete Dr. Gensel steht, hat eine Commission niedergesetzt, um die Frage zu prüfen, ob und wie der neuerdings in den scandinavischen Ländern umfsichgreifende Handarbeits-Unterricht für Knaben sich dort in engerem oder weiterem Rahmen einführen lasse. In weiten Kreisen, specifisch pädagogischen und anderen, lebt gegenwärtig die Ueberzeugung, daß unser Knabenbildungswesen zu abstract, theoretisch und grammatisch-litterarisch gerathen sei. Man trachtet von allen Ausgangspunkten her und auf allen Schulstufen danach, demselben mehr Anschauung und realen Stoff einzuverleiben. Der Vorgang der leipziger gemeinnützigen Gesellschaft verdient deshalb Beachtung und Nachfolge. In Berlin besteht bekanntlich schon seit einigen Jahren unter dem Vorsitz des Eisenbahndirector Schrader ein Verein für häuslichen Gewerbfleiß, der dieselben Zwecke verfolgt, insbesondere durch Veranstaltung von Kursen für Handarbeitslehrer.

÷ Der Nihilismus.

III.

Die Hauptquelle des Nihilismus sucht der neulich erwähnte russische Publicist vor Allem in einer modischen, aber völlig verkehrten Erziehung. Gerade die Kinder der Gebildeten würden vielfach in dem letzten Menschenalter nach dem Princip der Freiheit erzogen, d. h. erzogen zur Ungründlichkeit, Zerfahrenheit und Ueberhebung. Wenn Kinder, die kaum einen Gegenstand zu erlernen angefangen haben, für jeden Einfall, ob es nicht auch so oder so sein könnte, Beachtung finden, wenn ihr Besserwissenwollen als berechtigte Eigenthümlichkeit ihres angeblichen Genies Anerkennung und Bewunderung erntet, so kann das Resultat nur ein beklagenswerthes sein. Karlowitsch spricht von Jungen, „die schon mit 12 Jahren eine neue Staatsverfassung ausgearbeitet, mit 13 die physiologische oder anatomische „Fehlerhaftigkeit" des menschlichen Körperbaues nachgewiesen, mit 14 Jahren ein neues Moralprincip aufgestellt und dann plötzlich," vor Allem weil sie in den alten Sprachen gar nichts leisteten, „als unfätige oder bornirte Köpfe aus dem Gymnasium ausgewiesen wurden. Gelang es nun auch so zerfahrenen, zum Lernen unlustigen, altklugen und blasirten jungen Menschen die Schule durchzumachen und wurden sie von popularitätssüchtigen Professoren trotz ihrer Unreife bei der Aufnahmeprüfung durchgelassen, so trieben sie auf der Universität die Studien, für welche sie so schlecht vorbereitet waren, oberflächlich, nachlässig, oft auch gar nicht, lasen schlechte Romane und revolutionäre Schriften, führten ein wüstes Leben und nahmen dabei an Eitelkeit und Hochmuth beständig zu. Schmeicheln doch viele Professoren, um nicht vor leeren Bänken zu lesen oder gar ausgetrommelt zu werden, den Studenten in wahrhaft schmachvoller Weise, schwärmte doch ein Theil der Zeitungen für diese edle „Jugend," welche alles Gute und Schöne wolle, und behandelten doch selbst die Behörden den Studenten mit um so größerer Hochachtung, je weniger er sie verdiente.

Zu der Unwissenheit, Trägheit und Ueberhebung gesellte sich nun bei vielen ein brutaler Cynismus, ein Haß gegen edle Formen, welcher allmählig in einen Haß gegen das Wesen des Edlen und Guten überging. Eine unglaublich verderbliche Einwirkung übte in dieser Hinsicht der Publicist Tschernischewski, zuerst durch seine Aufsätze in der Zeitschrift Sowremennik (der Zeitgenosse) und dann durch den Roman „Was thun?" aus. Die Musenmenschen dieses sonderbaren Poeten sind mehr oder minder Lumpe. Der eine legt sich auf den Trunk, „denn das kommt billiger als essen und sich anständig kleiden," der andere — doch wozu diese widrigen Dinge wiederholen? Mit einem Worte: Alle entledigen sich des Gewissens, des Ehrgefühls, kurz alles dessen, was den Menschen zum Menschen macht.

In diesem Buche nun, welches, weil es verboten und sein Verfasser nach Sibirien geschickt war, nur um so eifriger gelesen wurde, fanden tausende von Studenten und hunderte von Studentinnen ihr Ideal. Sich selbst nur als ein Product von Naturkräften betrachten, jeden sittlichen Zweck verneinen, jede milde und menschliche Empfindung wie ein Unkraut ausreißen, roh, wüst, ja pöbelhafter als der Pöbel leben, das erschien als ein Beweis von Gesinnung und Charakter. In so verirrten Gemüthern nahm der revolutionäre Gedanke eine furchtbare Gestalt an: der Mord verlor jeden Schrecken, er erschien als ein Mittel, wie jedes andere, das man anwendete, wo es zweckmäßig schien. Wandte sich dann das Blatt, stand der Mörder vor Gericht, war der Galgen ihm sicher, so prunkte der Unglückliche mit kalter Todesverachtung. Die meisten bewahrten sie bis auf das Schaffot. Aber die reine freudige Begeisterung eines Märtyrers, welcher für ein hohes Ideal stirbt, ist von einem Nihilisten nicht zu erwarten. Die lärmende Roheit, welche so mancher auf dem letzten Wege zur Schau getragen, diente sie nicht dazu, ein inneres Grauen zu überschreien?

Wie furchtbar die Macht war, welche das Schreckensregiment der Gesellschaft über seine Anhänger ausübte, das zeigen jene Damen aus der vornehmsten Gesellschaft, welche, einmal ergriffen, sehr milde behandelt und in Petersburg internirt, auf den ersten Wink wieder in Kiew erschienen und im Dienste der Verschwörung weiter wirkten. Aber noch unheimlicher ist der Zauber, mit welchem der Nihilismus Anhänger zu gewinnen weiß. Daß auch die Schulen von seinem Gifte durchtränkt sind, oder doch waren, das hat sich mehrfach gezeigt, am schrecklichsten in jenem Falle, wo in Odessa ein junger Pole von Mitschülern ermordet wurde, weil er ihrer verbrecherischen Verbindung nicht beitreten wollte.

Jedenfalls sind nicht alle, welche im Bann und Dienste des Nihilismus stehen oder gestanden haben, auch wirklich Nihilisten. Gar manchen hat Haß und Zorn, „die schlechtesten Rathgeber," wie ein Römer sie nennt, vorübergehend in jenes Lager getrieben, andere sind, von phantastischen Idealen verlockt, so weit vom Wege verirrt. Daß dieser Wahnsinn, der von der Begierde getrieben erscheint, „selbst zu Grunde zu gehen und alles zu Grunde zu richten," nicht durch Generationen fortdauern werde, das läßt sich mit einiger Wahrscheinlichkeit vorhersagen. Jedenfalls ist unter den geflüchteten Nihilisten schon jetzt eine Spaltung entstanden: diejenigen, welche bei allem Radikalismus doch noch positive Ziele haben, trennen sich von den konsequenten Nihilisten. Große Bedeutung darf man übrigens dieser Trennung nicht beilegen.

Man hat der russischen Regierung vielfach den Rath gegeben, durch „größere Freiheit" den Nihilismus unschädlich zu machen. Dieser Vorschlag ist thöricht, denn die Nihilisten sind der freisten Staatsverfassung kaum minder feindlich als einer despotischen, und auf der andern Seite würde ein Parlament in Rußland entweder aus Statisten bestehen oder es würde der Schauplatz der wildesten Parteikämpfe werden und so die revolutionären Gefahren nur vermehren. Die häusliche Erziehung, die Schule und Universität, das Beamtenthum und die Selbstverwaltung, sie sind es, wo Vernunft, Fleiß, Ernst, Wahrheit und Gerechtigkeit zu voller Herrschaft kommen müssen, wenn der jetzt niedergedrückte Nihilismus nicht noch lange eine Gefahr für das mächtige Reich sein soll.

Halle, den 22. November.

— In der zweiten Abtheilung haben heute bei den Stadtverordnetenwahlen von 876 Wahlberechtigten 324 ihre Stimmen abgegeben. Es fielen 321 Stimmen auf Rentier Wolff, 309 auf Baumeister Schulze, 233 auf Grubenbesitzer Gruneberg, 220 auf Rentier Demuth und 197 auf Fabrikant Lwowski. Diese fünf sind, da sie die absolute Mehrheit der Stimmen erhalten haben, somit gewählt. Außerdem erhielt Hr. Fabrikant Colla 130, Hr. Justizrath Herzfeld 110, Hr. Kasernenbesitzer Lutze 93, Hr. Maurermeister Friedrich 8 Stimmen, Hr. Ottomar Brandt 1, Hr. Bäckermstr. Wernicke 1, Hr. Maurermeister Müller 1 Stimme. In der ersten Abtheilung scheiden aus die Herren Commerzienrath Riebeck, Justizrath v. Radecke, Bankier Steckner und Rentier Walter. Außerdem muß für den verstorbenen Herrn Justizrath Fritsch eine Ersatzwahl stattfinden. Die Candidatenliste wird erst in der heute Abend 8 Uhr in der „Stadt Hamburg" vom „Komite für die Stadtverordnetenwahlen" einberufenen Versammlung festgestellt werden. Die andere Partei kommt heute Abend im „Kronprinzen" zu demselben Zwecke zusammen.

— In der am 24. d. M. beginnenden Schwurgerichtsperiode gelangen folgende Fälle zur Verhandlung: 24. Nov. Kuhnt, Emilie Henriette, unverehelicht, aus Geusa, versuchter Todtschlag, Brandstiftung und Urkundenfälschung. Schmidt, Otto Richard, Handarbeiter aus Delitzsch, vorsätzliche Brandstiftung. — 25. Nov. Wilhelm, Friedrich, Hüttenmann aus Eisleben, wissentlicher Meineid. — 26. Nov. Kreutzmann, Albert, Dienstknecht aus Diemitz, und Gräbe, Franz Friedrich, Dienstknecht daher, Verbrechen wider die Sittlichkeit. Ermisch, Wilhelm, Handarbeiter aus Friedeburg, Nothzucht. — 27. Nov. Göbe, Pauline, unverehelicht, und Genossen aus Tollwitz, Anstiftung zum wissentlichen Meineide in zwei Fällen und Kuppelei. — 28. Nov. Beisel, Emil, Cigarrenmacher aus Könnern, Verbrechen wider die Sittlichkeit. — 29. Nov. Kuffel, Lorenz, Handarbeiter aus Groskonin, Nothzucht. Bley, Franz, Maurer aus Ostrau, Nothzucht. — 1. December. Polter, Friedrich Karl, Dachdecker aus Giebichenstein, versuchter Straßenraub. — 2. December. Schneider, Karl, Kanzlist aus Lauchstedt, wissentlicher Meineid. — 3. Dec. Naundorf, Gustav Adolf, Spiritusbrenner aus Giebichenstein, versuchter Mord in 2 Fällen. — 4. Dec. Edler, Hermann, Arbeiter aus Neu-Plattendorf. Mord. Lehmann, Gottfried, Arbeiter, Begünstigung. — 5. Dec. Gruneberg, Ernst, Handarbeiter aus Wettin. Korwien, Friedrich, Mühlenbesitzer aus Landsberg, Meineid. Der Gerichtshof wird sich aus den Herren Landgerichtsdirector Schmidt und den Landgerichtsräthen Pfitzner und Metsch (nicht 5 Mitgliedern wie früher sondern 3) zusammensetzen. Wir erinnern hierner daran, daß durch die neue Gerichtsorganisation insofern eine erhebliche Entlastung des Schwurgerichts eingetreten ist, als die Strafkammer bis zu 5 Jahren Zuchthaus erkennen kann, während die früheren Strafabtheilungen nur bis zu 5 Jahren Gefängniß zu erkennen befugt waren.

Vermischtes.

— [Glückwünsch des Kaisers an einen Veteranen.] Der Kaiser hat dem in Rheydt wohnhaften Veteranen Everhard Müller anläßlich seines 90. Geburtstages sein Portrait mit eigenhändiger Unterschrift übersandt. Das Portrait befindet sich in prachtvollem Rahmen, welcher oben die Kaiserkrone und unten den Namen „Wilhelm" zeigt, und war von einem huldvollen Schreiben begleitet.

— [Zu dem grässlichen Brandunglücke in Hamburg,] über welches wir die Hauptsachen im heutigen Hauptblatte bereits berichteten ist noch Folgendes zu berichten: Die Gesammtzahl der bisher ermittelten Todten beträgt 13, darunter 8 blühende junge Mädchen im Alter von 12 bis 22 Jahren. Die Eheleute Behrens, die nicht zu Hause waren, verloren drei Töchter von 16, 17 und 18 Jahren, drei andere junge Mädchen waren bei den Behrensschen Töchtern zu Besuch und fanden ebenfalls einen schrecklichen Tod. In der zweiten Etage wohnte die Wittwe Levy mit ihrem 78jährigen Vater und ihren beiden Töchtern, Jenny 17 Jahre und Hanni 5 Jahre alt. Bei ihnen war eben die 12jährige Johanna Mündheim zu Besuch. Mitten aus ihrer Schularbeit, die das arme Kind gerade machte, riefs sie qualvoller Tod. Die unter Stehenden gewahrten Frau Levy oben auf der brennenden Treppe. Die Unglückliche schrie, sich und ihre Kinder vergessend und in heroischer Art nur an ihren alten Vater, den hilflosen Greis denkend: „Rettet meinen alten Vater." In demselben Augenblick stürzte der Treppenstuhl zusammen und furchtbar schollen die Jammerrufe der verbrennenden Opfer herauf. Der alte Mann, der bettlägerig war und nicht aus dem Zimmer konnte, wurde später, aber stark an den Händen und am Kopf mit Brandwunden bedeckt, von der Feuerwehr gerettet. Das Feuer soll dadurch entstanden sein, daß eine Petroleumlampe, über welcher der Kürschner Augner Daunen trocknete, explodirte. Herabfallende Federn mußten in Brand gerathen sein, den Ruß in der Lampe entzündet und diese zum Explodiren gebracht haben. Die herumliegenden, dem Feuer reiche Nahrung bietenden Gegenstände, Federn, Pelze u. s. w. stellten sofort ein Flammenmeer dar und Augner konnte sich nur eben, nachdem er die Thür zugeschlagen, ins Freie retten. Der Mann wurde verhaftet. Ein gleich entsetzliches Unglück ist seit langem nicht dagewesen und mit Recht trauert die Bevölkerung von Hamburg über den schrecklichen Vorgang. — Ein anderes, ähnliches Unglück wiederholte sich am 21. früh in Nr. 42 derselben (Wer-) Straße. Glücklicherweise hatte dies nicht so schreckliche Folgen. Indeß erlitten auch dabei einige Personen nicht unerhebliche Brandwunden. Dieses zweite ebenfalls sehr bedeutende Feuer war auch durch Explosion entstanden. Im Nu schlugen die Flammen zu den Fenstern aller Etagen heraus; es gelang aber, des Feuers bald Herr zu werden.

— [Banque Europeenne.] Bei dieser Philippart'schen Bank in Paris, deren traurige Lage schon mehrfach von uns besprochen worden ist, fand am 21. d. nachmittags eine polizeiliche Haussuchung statt, welche sodann in der Privatwohnung des Generalsecretärs, sowie des Chefs der Titres fortgesetzt wurde. Beide Beamte wurden verhaftet.

Aus dem Leserkreise.

Die Stadverordnetenwahlen haben nach den Ergebnissen in der dritten und zweiten Abtheilung an Interesse viel verloren. Dennoch dürfte es bei der ersten Abtheilung noch zu wichtigen Entscheidungen kommen. Unbestreitbar ist es für das Wohl der Commune von hoher Bedeutung, unter den Stadtvätern Namen, in welchen sich eine große Idee verkörpert, auch für die Zukunft nicht zu missen. Einem Manne, welcher sich die Aufgabe gestellt hat, überall wo es gilt mit Großherzigkeit für öffentliche Zwecke helfend einzutreten, wird daher die Mitbürgerschaft die Möglichkeit nicht versagen dürfen, sein Ehrenamt in dem edelsten Sinne auszuüben. Wir müssen im Gegentheil stolz sein, solche Wohlthäter für das Communalwohl in unserer Mitte zu besitzen.

X.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 22. November, Nachm. 1 Uhr 55 Min.

Fonds-Börse.

1/2% Preuß. Consol. Anleihe 104.40. Bergisch-Märkische 90.80. Cöln-Mindener 142.90. Magdeburg-Halberstädter 142.—. Berlin-Stettiner 109.25. Rheinische 145.20. Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 456.—. Lombarden per ultimo 140.50. Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 468.50 Tendenz: ziemlich fest.

Getreide-Börse.

Weizen: Nov.-Dec. 225.—. April-Mai 235.—.
Roggen: Nov.-Dec. 158.50 April-Mai 168.—.
Hafer: Nov.-Dec. 135.—. April-Mai 146.50.
Rüböl: Nov.-Dec. 55.20. April-Mai 56.80.
Spiritus loco 59.80. April-Mai 60.80.

Evangelischer Jünglings-Verein.

Sonntag, den 23. Novbr., abends 8 Uhr, Vortrag des Herrn Lic. Reinhardt über das Thema: „Gedanken über Tod und Auferstehung. Heidnische, jüdische, christliche Begräbnißfeierlichkeiten; Todtenfest und Allerseelentag." Männer und Jünglinge, auch Nichtmitglieder, sind freundlichst eingeladen.

Predigt-Anzeige.

Giebichenstein: Sonntag 23. Nov. (Todtenfest) vorm. 1/2 10 Uhr Pastor Grünesen. Nach der Predigt Beichte und Abendmahl Derselbe. Nachm. 2 Uhr Sup. Urtel.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 21. November.

Aufgeboten: Der kgl. Superintendent R. O. Raschig und Th. verw. Kraemer (Rummelsburg und Königsstr. 5a). Der Barbierherr F. Jaeckel und Cl. Schütz (Steinweg 42).

Geboren: (berichtigend:) Dem Maler H. Bethge ein S. (Herrenstr. 17). Dem Schuhmachermstr. O. Dönau eine T. (Steinweg 12.) Dem Schuhmacher H. Hammer ein S. (Langeg. 6). Zwei unehel. T. (Entbind.-Anst.). Dem verstorb. Bäckermstr. F. Hagen eine T. (kl. Klausstr. 6). Dem Glaser G. Stollberg ein S. (Spitze 19). Dem Bäckermstr. G. Schimpf ein S. (gr. Ulrichsstr. 50). Dem Tischler H. Reinicke ein S. (gr. Berlin 3). Dem Leihbibliothekar C. Steinberg ein S. (Barfüßerstr. 10). Dem Schlosser C. Andrae ein S. (Harzg. 5). Dem Fabrikarb. F. Hesse ein S. (Fleischerg. 29).

Gestorben: Des Kaufmann C. Schweitzer S. Max, 3 J. 9 M. 4 T., Meningitis (Georgstr. 3). Des Handarb. W. Henze S. todtgeb. (Bockshörner 10). Der Tischler August Lucke 24 J. 5 M. 2 T., Wirbellaries (Stadtkrankenhaus). Des Rentier F. Tambach T. Alma, 15 J. 3 M. 3 T., Lungenödem (Königsstr. 16.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18791123048/fragment/page=0001

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen nachstehende der Frau Weber Emilie geb. Wölfer zu Mansfeld gehörige Grundstücke:

1. Das Haus 140 mit kleinem Hofraum, Ställen, 84 Mark jährlichem Nutzungswerthe, im Unterthale von Mansfeld, im 4. Bande des dortigen Grundbuchs,
2. 26,60 Ar Garten mit 7,30 Mark Reinertrage, 249/250 von Kloster-Mansfeld, im 2. Bande, 64. Artikel des dortigen Grundbuchs eingetragen,

am 19. December d. J. Mittags 11½ Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle versteigert und

am 20. December d. J. Mittags 12 Uhr

ebendaselbst das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Die Auszüge aus der Gebäudesteuer- (und Grundsteuer-Mutter-) Rolle, sowie eine beglaubte Abschrift der Grundbuchblätter können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene dingliche Rechte geltend zu machen haben, müssen dieselben zur Vermeidung der Ausschließung spätestens bis zum Erlasse des Urtheils anmelden. Die von jedem Bieter auf Verlangen zu stellende Sicherheit beträgt 210 ℳ auf das Haus, 31,20 ℳ auf den Garten.

Mansfeld, den 24. October 1879.

Königl. Preuß. Amts-Gericht.

Mit der Feststellung des Kaufmann **Schumann**'schen Nachlasses beauftragt, fordere ich alle Gläubiger, welche noch Forderungen haben, auf solche unter Einreichung der Rechnungen u. s. w. bei mir anzumelden, ebenso ersuche ich die Schuldner, die noch restirenden Beträge an mich abzuführen.

Delitzsch, den 14. November 1879.

Der General-Bevollmächtigte der J. S. Schumann'schen Erben.
Gustav Schulze.

Zu haben bei **M. Waltsgott,** große Ulrichsstraße 38.

Dr. Friedr. Birken- **Lengiel's Balsam.**

Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Birke fließt, wenn man in den Stamm derselben Löcher bohrt, ist seit Menschengedenken als das ausgezeichnetste Schönheitsmittel bekannt; wird aber dieser Saft nach Vorschrift des Erfinders auf chemischem Wege zu einem Balsam bereitet, so gewinnt er eine fast wunderbare Wirkung. Bestreicht man z. B. Abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerklich Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird.

Dieser Balsam entfernt in kürzester Zeit Sommersprossen, Mitesser und alle anderen Unreinheiten der Haut. Preis eines Kruges 3 Mk. Die laut Gebrauchs-Anweisung dabei zu verwendende Oya-Pommade und Bruge-Seife per Stück 1 Mk.

General-Depot bei **G. C. Brüning** in Frankfurt a. M.

Vorzügl. Oelgemälde und feinste Oeldruckbilder,

Portraits, Landschaften, Genrebilder, Jagdstücke etc. in ff. Goldrahmen zu den **billigsten Preisen.**

Preiscourant und Muster zur Ansicht werden franco zugesandt **Zahlungsbedingungen günstig.**

„Vaterland" Verein für die schönen Künste u. Kunst-Industrie
Berlin SW., Belle-Alliance-Platz 8.

Holz-Verkauf.

In der Burgkemnitzer Waldung sollen **Freitag den 28. Novbr.** ca. 300 Brett- u. Baustämme in den Schlägen Schwedel u. Hinterhau meistbietend verkauft werden.

Käufer wollen sich früh 9½ Uhr im hiesigen Wirthshause versammeln.

Trocken kief. Stockholz ist hier auch noch zu haben.

Burgkemnitz, am 20. Novbr. 1879.
Romanus.

Auction.

Montag den 24. November cr. Vormittags von 9 Uhr ab versteigere ich im Grundstück **Kuttelhof 4** eine größere Anzahl **weiße deutsche Lammfellchen** und **Bari-Lammfellchen,** auch ca. 120 ℔ **weiße u. schwarze Schaafwolle** an den Meistbietenden gegen gleich Bezahlung.

Zipprich, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch den 26. Novbr. 1879 Vormittags 11 Uhr werde ich im Gasthof **„zum goldenen Hirsch" in Halle a/S., Leipzigerstraße Nr. 61 ein Pferd u. einen Wagen gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.**

Halle a/S., den 20. November 1879
Seewald, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Montag den 24. Novbr. 1879 Vormittags 11 Uhr werde ich hierselbst **Zentergasse Nr. 5 zwei Schränke, zwei Uhren, eine Nähmaschine gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.**

Halle a/S., den 20 November 1879
Seewald, Gerichtsvollzieher.

Ein in **Teuchern** belegenes fast neues und gut eingerichtetes **Wohnhaus** mit ca. 1 Morgen Garten, sowie Sand- und Thongrube, soll veränderungshalber unter günstigen Bedingungen durch mich verkauft werden.

A. Löblich,
Zeitz, Kalkstraße 17/18.

Brauerei-Verkauf.

Eine Brauerei in einer großen Stadt sehr gut eingerichtet, dabei ein sehr schwunghaftes Restaurant, ist sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Alles Nähere sagt **G. Werner,** gr. Rittergasse 9.

Gasthof-Verkauf.

In einer großen Stadt ist ein schwunghafter Gasthof krankheitshalber zu verkaufen. Näheres sagt **G. Werner,** gr. Rittergasse 9.

Nord-Amerika.

In den Staaten **Kansas** u. **Texas,** welche wegen ihres ausgezeichneten Bodens und brillanten Klimes berühmt sind, bietet sich für Landwirthe sowie auch für Leute jeden Standes, die über ein Kapital von ca. 1000 Mark verfügen können, die beste Gelegenheit, sich selbstständig zu machen. Beschreibungen dieser Länder werden gratis und gegen Einsendung einer 10 Pfg.-Marke franco übersandt von

C. A. Voigt, Leipzig,
Brühl # 51, Blauer Harnisch,
Haupt-Agent des Norddeutschen Lloyd,
Bremen.

Mein neuerbautes **Wohnhaus,** bestehend in 4 St., K., Stallung und Garten (für jeden Geschäftsmann geeignet), bin ich willens mit und ohne Acker zu verkaufen.

Schiepzig bei Salzmünde.
K. Hedler.

Fabrikgeschäft

verbunden mit **Kohlen-Handlung, nachweisl. sehr gut rentirend,** in einem **lebhaften** Städtchen Anhalts gelegen, ist wegen **Kränklichkeit** des Besitzers zum Preise von 15 000 ℳ, bei 5000 ℳ Anzahlung, zu verkaufen.

Merzenich & Co., Halle a/S.

Eine im vollen Betriebe und in bester Lage Nordhausens befindliche **Gastwirthschaft** nebst **Schlachterei** ist preiswerth **zu verkaufen.** Zu erfahren Friedrichstraße 1, **Nordhausen.**

Wegen anderweitiger Unternehmungen ist ein gut eingeführtes **Wollen-, Posamenten- und Tapisserie-Geschäft** in **Halle a/S.** unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.** Anzahlung 8—10 000 Mark. Offerten unter **B. # 6400** werden an die **Annoncen-Exped.** von **J. Barck & Co.** in **Halle a/S.** erbeten.

Bierpacht.

Ein großes, **feines Restaurant** Sommer- und Winterlocal, mit Gesellschaftssaal und Billordsalon, mit **vollständig neuem** Inventar, soll an einen tüchtigen Wirth bei 1000 Thlr. Caution unter **günstigen** Bedingungen (Bierpacht) vergeben werden. Offerten sub **D. 1029** bef. **G. L. Daube & Co., Halle a/S.,** gr. Ulrichsstr. 61.

Bäckerei-Verkauf.

In einem schönen Dorfe ist eine gangbare Bäckerei mit 400 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Alles Nähere sagt **G. Werner,** gr. Rittergasse 9.

Ein Materialwaaren-Geschäft mit gr. Niederlage, besonderer Umstände halber, 1. Jan. oder 1. April zu übernehmen. Adr. unter **L. 1435** Exp. d. Ztg. erb.

Gasthof-Verkauf.

Ein sehr rentabler Gasthof in einem nahrhaften Dorfe, dabei Materialwaarenhandel, 6 Morgen Feld schöner großer Tanzsaal, ist mit 2000 Thlr. Anzahl. zu verkaufen. Alles Näh. sagt **G. Werner,** gr. Rittergasse 9

Bäckerei-Verkauf.

In einer gr. Stadt ist eine gut eingerichtete Bäckerei, nachweislich sehr rentabel, zu verkaufen. Das Grundstück liegt in der besten Geschäftslage und verzinst sich sehr gut. Alles Nähere sagt **G. Werner,** gr. Rittergasse 9.

Herrschaftliche Wohnung in der Nähe des Gymnasiums sofort oder später zu vermiethen. Näheres **Sophienstraße 15.**

Freundl. Wohnung für 120 ℳ pr. sof. od. Neujahr zu verm. Markt 17.

Geräumige **Parterre-Wohnung** zu Neujahr zu beziehen Dachritzgasse 13, I

Eine kl. Wohnung zu verm., auch ist das. ein Regal zu verk. Pfännerhöhe 8a, II.

Karlsstraße 4 ist eine herrschaftlich eingerichtete Wohnung 1. April 1880 zu vermiethen.

Näheres beim Hausmann daselbst.

Das Corps Normannia sucht eine Corpsteneipe. Gef. Offerten „Jägerhof" erbeten.

Eine **Wohnung** an anständ. Leute zu vermiethen **Böckstraße 6.**

1 Logis, 60 Thlr., verm. Landwehrstr. 12

4 Zimmer, zur Restauration passend, vermiethet Martinsgasse 12, 2 Tr.

Möbl. Stube für 1 oder 2 Herren zum 1. Decbr. gr. Ulrichsstr. 30, I.

Zwei anst. Herren finden **Kost und Logis kl. Wallstraße 1, II.**

Möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Halle, Langegasse 30, I.

Möbl. Stuben, für 2 Herren pass., vermiethet gr. Wallstraße 43.

Frdl. möbl. Zimmer Königsstr. 18, 3 Tr.

Anständ. Schlafst. kl. Schlamm 11, II

Anst. Schlafst. off. Martinsg. 7, H. 2 Tr.

Anst. Schlafst. Martinsgasse 7, H p.

Schlafst. m. K. gr. Brauhausg 19, II.

Anst. Schlafst. Charlottenstr. 9, II. r.

Anst. Schlafst offen gr. Wallstr. 29.

Anst. Schlafstelle Bauhof 1, 2 Tr.

700 Thlr. auf 1. Hypothek auszuleihen. Zu erfragen bei **H. Graefe, gr. Märkerstraße 7.**

2000 Thaler

gegen pupillarische Sicherheit sofort auf lange Zeit zu vergeben.

300 Thlr., 400 Thlr. oder **700 Thlr.** im Ganzen zum 4. Januar 1880 nur auf sichere Hypothek zu vergeb. b. **Frau Ebert,** Rathsswerder 1.

4000 Thlr. werden auf ein hies. Grundstück gegen pupill. Sicherheit zur 1. Stelle zu leihen gef. Selbstdarleiher w. gef. Off. u. **N. K. 6405** bei **J. Barck & Co.** niederlegen.

Theilhaber-Gesuch.

Zur Erweiterung eines alten renomm. **Getreide- u. Producten-Geschäfts** wird ein Theilhaber, wenn auch nicht Kaufmann, mit ca. 20.000 ℳ gesucht. Gfl. Offerten unter **„A"** an **O. Winkelmann, Halle a/S.,** Leipzigerstraße 4

Ein Oeconom, welchem es an Damenbekanntschaft fehlt, sucht in ein Gut mit 36,000 Mark **einzuheirathen.** Junge Damen, welche geneigt sind auf dieses reelle Gesuch einzugehen wollen ihre werthen Adr. unter **G. 3011** an die **Annonc.-Exp.** von **H. Graefe, gr. Märkerstraße 7,** senden.

Botenwege täglich zwischen Halle und Löbejün. Besorgungen durch Frau Chr. Gerhardt.

Frische Pfannkuchen vom Sonntag ab täglich empfiehlt **Hedwigstraße 6.**

Feinste Sp. Rittergutsbutter empfiehlt **H. Storbeck,** Steinweg 1.

Alle Sorten sehr schöne **mehlreiche Speisekartoffeln** verkauft im Ganzen und einzeln **Karl Spannenberg, Victualienhandlung,** Augustastr. 6.

Verkauf.

Ein gut geh. tafelförm. Instrument, ein Sopha und eine Komode verkauft **Rathhausgasse 6, Hof.**

Lumpen, Knochen und Tuchabfälle kauft stets zum höchsten Preis **R. Kluge,** Thalgasse 1.

Einen Posten **leere Kisten,** kleine u. große, billig zu verkaufen **Harz 22.**

Neue 2thürige Kleiderskretaire, birk. Komoden billig zu verkaufen großer Saudberg 6.

Ein **fettes Schwein** verkauft Giebichenstein, Wittelindstraße 49.

Spitz mit Jungen verk. Unterberg 5.

Für Kranke jeder Art

bin ich Dienstag den 25. u. Mittwoch den 26. Nov. in **Schönebeck,** Hotel z. Preuß. Hof und Donnerstag u. Freitag in **Gommern** im Hotel zum deutschen Hause zu sprechen.

Siehe: Schönebecker Zeitung.
Bartcky,
zeither Apotheken-Besitzer.

Achtung!

Alle Sorten feine **Aschersleber Seife,** sowie alle **Waschmittel** zu bekannt billigen Preisen.

Faßbutter, äußerst billig, à Pfund 88 ₰ empfiehlt

Chr. Barth, Weidenplan 3 a.

1 **jüng. Hofverwalter** findet Stelle durch **Pauline Fleckinger,** kl. Schlamm 3.

Zum sofortigen Antritt suche einen **tüchtigen**

Goldarbeitergehülfen.

Max Hentschel.

Einen jungen Kellner und eine Kochmamsell sucht A. Scholle, gr. Märkerstr. 17.

Lohnkellner empfiehlt sich gr. Ulrichsstraße 30, 2 Tr.

Ein **tüchtiger Tischler** u. **4 Bildhauergehülfen sofort** gesucht.

Holzbildhauerei von
C. Schellenberg.

Ein unverheirat. Hofknecht wird zum sofortigen Antritt gesucht Diemitz 41.

Wir suchen für unser **Landesproducten-Geschäft en gros** zum 1. Januar oder früher einen **Lehrling.**

Herm. Thiele & Co.

Wir suchen per 1. April 1880 für unser Comptoir einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als **Lehrling.**

A. Schultze & Co.

Lehrlings-Gesuch.

In meinem **Bank- u. Wechsel-Geschäft** finden 2 junge Leute mit den nöthigen Schulkenntnissen per sofort oder 1. April 1880 Stellung als **Lehrling.**

Pension event. im Hause.
Ernst Haassengier.

Ein Bursche findet unter günstigen Bedingungen Aufnahme als **Lehrling** bei **Schlossermeister Krüger in Giebichenstein.**

Ein **junges Mädchen,** welches die Wirthschaft gründlich erlernt hat, sucht gestützt auf gutes Zeugniß, pr. Neujahr eine Stelle. Offerten an **Rittergut Mehlen bei Stößen** erbeten.

Studen-, Haus- u. Viehmädchen erhalten bei hoh. Lohn auf Rittergütern Stellen durch

Pauline Fleckinger,
kl. Schlamm 3.

Ein ordentl. **Mädchen** findet zum 1. Jan. gut Dienst Margarethenstr. 4, I.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Nähere Auskunft ertheilt der Kaufm. **Matthies, Domnitzsch a/E.**

Eine sehr anständige Wittwe wünscht außer dem Hause Beschäftigung im Ausbessern und Plätten.

Frau Ebert, Rathsswerder 1.

Ein sauberes Mädchen von außerhalb wünscht Stellung zum 1. December oder 1. Januar.

Frau Ebert, Rathsswerder 1.

Für mein **Posamentir-, Woll- u. Weißwaaren-Geschäft** suche noch eine tücht. gut empf. Mamsell **Alb. Kahle.**

2 Küchenmädch., 40 Thlr. Geh., 1. Dez., sucht **Fr. Herrmann,** gr. Ulrichsst. 23.

Ein anständ. **Mädchen,** das Maschinenähen und etwas Schneidern kann, empfiehlt sich zum Ausbessern und Plätten. Adressen unter **M. 1436** bitte in der Exp. d. Ztg. niederzulegen

Offene Stellen

sof. u. Neujahr für **Landwirthschafterinnen, Kochmamsells** f. Hotels 1. Ranges, **Jungfern, Stubenmädchen u. Köchinnen** f. adl. Herrschaften bei hoh. Gehalt nach **Berlin, Leipzig, Weimar, Cassel, Sondershausen** 2c.

Stellen suchen:

1 tücht. **Landwirthschafterin** mit 10jährigen Attesten, mehrere **Hof- u. Feld-Verwalter, Hofmeister, Gärtner, 1 Bauernsohn,** 30 Jahre alt, der bis jetzt die Wirthschaft des Vaters geführt, sucht Stelle als Verwalter durch

Frau Binneweiss,
gr. Märkerstraße 18.

Ein reinliches **Mädchen** sof. gesucht **Karlsstraße 15, II.**

Damen finden unter strengster Discr. liebevolle Aufnahme bei Hebamme Frau **Schumacher** in **Remscheid.**

Einen ganz neuen starken **Einspänner-Wagen** verkauft **Hoffmann, Schwerz b/Niemberg.**

Landwirthsch. Verein für „Holleben u. Umgegend".

Mittwoch den 26 d. M. Sitzung.

Tagesordnung:

Geschäftliches.
Die Dienstbotenfrage. Ref. Herr P Bethge-Schlettau.
Aus welchen Gründen empfiehlt sich der Besuch der landw. Winterschulen von Seiten der Söhne der Herren Landwirthe — Ref. Herr Lehrer Wilz-Delitz.
Was ist Lohn? — Ref. Herr H. Bode-Halle.

Droschken-Angelegenheit.

Die geehrten Herrschaften, die wie bisher bei mir oder meinen Kutschern für den **folgenden Tag** bis eine Stunde nach Beginn der Fahrzeit **Bestellungen** auf eine Droschke machen wollen, bitte ich, dies zugleich durch Uebersendung eines **Gegenstandes** zur **Belegung** der Droschke thun zu wollen, da ich nicht verlangen möchte, daß der **Bote** sich bis zur bestimmten Stunde des nächsten **Tages** in den **Wagen setzt.**

Nur unter **einer** dieser Formen sind die Droschkenbesitzer nach Entscheidung eines hohen Schöffengerichts vom heutigen Tage von **Strafe frei,** im entgegengesetzten Falle aber bis zu **9 Mark** in Strafe verfallen, wodon mir heute **3 Mark** und Tragung der Kosten auferlegt sind.

Halle a/S., den 21. Novbr. 1879.
F. Hummel, Droschkenbesitzer,
Gastwirth „zur Weintraube".

Hausfrauen und Waschfrauen lernen wir die neueste Glanz-Blätterei binnen 3 Tagen, und Glanz-Einstärkerei mit **gekochter Stärke,** da nur auf diesem Wege Brillantglanz zu erzielen ist, binnen 1 Stunde. Lehrlinge finden nach der Lehrzeit dauernde u. lohnende Beschäftigung.

Erste amerik. Glanz-Wasch- und Plätt-Anstalt, Rathswerder 1, I.

A. Melcher, Geldgießer-Meister, **Schmeerstraße 30,** repar. Bier- und Wasserleitung.

Plisse-Brennerei! Rund-Brennerei!

Volants, Stuart-Krausen.
Zapfenstrasse 17b, II,
früher Wittwe **Lehmann.**

Kleiderschr., Tisch, Stühle, Bettstelle, Küchenschr. verk. b. klein. Schlamm 10.

Mehrere **alte Sophas** steh bill. zu verk. b. Tapez. Fink, gr. Ulrichsstr. 52.

Ein **Nußbaumspiegel und 6 Gardinenstangen** habe im Auftrage billig zu verkaufen.

C. Schellenberg, neue Promen. 12.

Ein paar Beamten-Röcke, passend für den Winter, sind billig zu verkaufen **Unterberg 7, 2 Tr.**

Hülsen abzulassen Böckergasse 7.

10 Mark Belohnung!

Ein **Elfenbeinfächer** Sonnabend den 15. d. Abends auf dem Wege vom Mühlwege nach der Wilhelmsstraße verloren. Abzug Wilhelmsstr. 32.

Ein kleiner **Marktwagenschutz gefunden.** Abzuh. in **Büschdorf** Nr. 10.

Rock in der Augustastr. verl. Gegen Belohn. abzug Brauhausgasse 16, p.

Ein schw. Ohrring mit Goldeinfass. verl. Geg. Bel. abzug. Schulberg 6, I.

M. B. # 29
liegt Brief Hauptpostlagernd Halle a/S.

Ein kleines goldenes **Medaillon** am 22. auf dem Wege nach Cröllwitz, der Saale entlang verloren. Geg. gute Belohnung abzug Barfüßerstr. 15, D.

Ein **schwarzer Hund** mit weißer Brust zugelaufen. Abzuholen bei **H. Eckstein** in **Seeben.**

Korallenkette mit Kreuz Sonntag vor 4 Wochen auf dem Wege nach der Irrenanstalt gefunden. Abzuholen **gr. Märkerstraße 17.**

Familien-Nachrichten.

Heute früh 3/4 8 Uhr hat uns der unerbittliche Tod unsere liebe, gute Tochter **Alma** im Alter von 15½ Jahren durch einen Lungenschlag entrissen. Dies zeigen hiermit an

die tiefbetrübten Eltern Franz Tambach und Frau, geb. Traeger.

Halle a/S., den 21. November 1879.

Gestern Abend 3/4 7 Uhr starb nach kurzen, aber schweren Leiden unsere geliebte Tochter und Enkelin **Louise Thomas** im bald vollendeten achten Lebensjahre.

Halle a/S., den 22. November 1879.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Sohnes **Willy,** können wir nicht unterlassen allen Denen, die seinen Sarg so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten, hierdurch unsern tiefgefühlten Dank auszusprechen.

Carl Oldag
nebst Frau und Kindern.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18791123048/fragment/page=0002

Die bei **Eduard Hallberger** in **Stuttgart** erscheinende und durch jede Buchhandlung und durch jedes Postamt zu beziehende

Deutsche Romanbibliothek

Preis für drei Monate nur zwei Mark

bringt **in den ersten drei Monaten** des eben begonnenen **achten** Jahrganges folgende **vier** ausgezeichnete, interessante Romane:

„Frau Venus" von . . . **Karl Frenzel,**
„Dönninghausen" von . . **Claire v. Glümer,**
„Des Kronprinzen Regiment" v. **Gregor Samarow,**
„Der Sohn des Flüchtlings" v. **M. Reichenbach.**

Den Abonnenten der „Deutschen Romanbibliothek" kostet **somit jeder dieser Romane** von ersten deutschen Schriftstellern **nur 50 Pfennig!**

V. Jahrgang.	Abonnementspreis:	V. Jahrgang.
in 14tägigen Heften 29 Hefte per Jahrgang 35 ₰ pro Heft.	pro Quartal in 13 Wochennummern à ℳ 2.—	in 4wöchentl. Heften 13 Hefte per Jahrgang 70 ₰ pro Heft.

Man abonnirt bei **allen Buchhandlungen** und **Postanstalten.**
Redacteur: Dr. Albert Weigert. — Verleger: S. Schottländer in Breslau.

— Die „**Erholungsstunden**" sind ein richtiges **Familienbuch für jedes deutsche Haus.**
— Die „**Erholungsstunden**" bieten in gediegenster **geschmackvoller Ausstattung** dem deutschen Volke einen **werthvollen belletristischen Hausschatz** dar.
— **Diese neue deutsche Romanzeitung** wird **nur solche** Werke enthalten, welche einen **bleibenden literarischen Werth** in sich tragen.
— Nur **anerkannteste** deutsche Schriftsteller sind Mitarbeiter.

— **Ausschließlich** für die Abonnenten der „**Erholungsstunden**" ist ein in 25 prachtvollen Farben ausgeführter Oelfarbendruck in Originalgröße

— „Die kleine Zeichnerin" —

nach dem im Privatbesitz befindlichen Meisterwerk von

— Professor Ludwig Knaus —

in einer der renommirtesten Kunstanstalten hergestellt worden.
Für die geringe Nachzahlung von nur 2 ℳ 50 ₰ wird den Abonnenten der „Erholungsstunden"
diese prachtvolle Prämie
verabfolgt, in prächtigem Goldrahmen beträgt der Ausnahmepreis nur 8 ℳ.

Probenummer in jeder Buchhandlung des In- und Auslandes vorräthig.

Lebensversicherungs- u. Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Versicherungsstand . . . . . ca. Mark **150 Millionen.**
Einlauf von Anträgen im Jahr 1879 für „ „ **19** „
Versicherungsfonds „ „ **28** „
Jede Prämie hat Anspruch auf Dividende.
Durchschnitt der seit 20 Jahren **vertheilten** Jahres Dividenden:
37,0 % der lebenslänglichen Prämien an die Versicherten mit lebenslänglicher Prämienzahlung;
47,0 % der lebenslänglichen Prämie an die Versicherten auf Lebenszeit, jedoch mit Prämienzahlung bis nur zum 60sten Jahre;
49,08 % der lebenslänglichen Prämie an die alternativ Versicherten, deren Versicherungssumme z. B. im 60sten Lebensjahre oder bei früherem Tode zahlbar ist.
Die Bank ist stets in der Lage, Darlehen gegen mässige Bedingungen zu gewähren.

Die Vertreter der Bank:
Lehrer **Winkler** in **Halle a/S.**, Lehrer **Noth** in Gütz für **Landsberg**, Lehrer **Caesar** in **Löbejün**, Kaufmann **R. Wohlers** in **Wettin a/S.**
General-Agent Emiel Fieth in Halle a/S.,
Poststraße Nr. 8.

Grubenschienen,

sowie vorzüglich erhaltene **Eisenbahnschienen** nebst allem Befestigungsmaterial zu **Geleise-Anlagen, schmiedeeiserne Rohre, Bleirohre, Gußrohre** ꝛc. zu Leitungen liefern unter billigster Notirung ab Lager

Hingst & Scheller, Halle a/S.,
Magdeburgerstraße 45.

Stadtverordneten-Wahl.

Die Wähler der I. Abtheilung werden zu einer Vorwahl
Sonnabend den 22. d. M. Abends 8 Uhr
im Hôtel z. Kronprinzen
hierdurch eingeladen.
Böhme. Gosche. Herzfeld. Hoffmann. Lutze. Sachs.

Zur Stadtverordneten-Wahl.

II. Abtheilung.

Die Vorbesprechung wegen der am **Dienstag** zu vollziehenden Ersatzwahl für die **II. Abtheilung** findet

Montag den 24. d. M. Abends 8 Uhr

in der „**Stadt Hamburg**" statt. Zur Theilnahme daran laden wir unsere Freunde hierdurch ein und theilen denselben mit, daß das Ergebniß der Besprechung **nicht** durch die Zeitungen veröffentlicht werden wird.
Auf weißes Papier gedruckte Wahlzettel kommen am Wahllokal zur Ausgabe.

Das Comité für die Stadtverordneten-Wahlen.
Bethcke. Boretius. Ernst. Keil. Riebeck. Riedel.

Berichtigung. Die Vorbesprechung der Wähler der **I. Abtheilung** findet heute **Sonnabend** Abends 8 Uhr (nicht 7 Uhr) in der **Stadt Hamburg** statt.

Annoncen für sämmtliche existirende Zeitungen der Welt besorgt zu den günstigsten Bedingungen die Central-Annoncen-Expedition v. **G. L. Daube & Co.** in **Halle a/S., gr. Ulrichstr. 61.**

Das Wiener Atelier von **Hermann Ramm,**
Nr. 52, gr. Ulrichstraße Nr. 52, hofwärts,
liefert **zwölf Photographien schon für 2 Mk.**
Vergrößerungen nach jedem Bilde in jeder Größe auf's Billigste.
Beste Aufnahmezeit von 10—3 Uhr; Kinder nur von 11—2 Uhr.
Sämmtliche Bilder werden **künstlerisch fein ausgeführt** und für deren **Güte garantirt.**

Die Actionaire der Halleschen Zuckersiederei-Compagnie

werden hierdurch zu der auf

Dienstag den 9. December a. c. Mittags 12 Uhr

im **Hôtel zur „Stadt Hamburg"** hierselbst anberaumten ordentlichen

General-Versammlung

ergebenst eingeladen.

Tages-Ordnung.
1. Geschäftsbericht und Vorlegung der Bilanz pro 1878/79.
2. Ertheilung der Decharge pro 1878/79.
3. Wahl zweier Mitglieder des Aufsichtsraths.

Halle, den 21. November 1879.

Der Aufsichtsrath der Halle'schen Zuckersiederei-Compagnie
C. Gneist.

Grosse Bücherauction.

Soeben erschien und ist gratis zu haben: Verzeichniß der von den Herren Superintendent **Gerlach** in Cönnern, Pastor **Sprunk** und mehreren Andern hinterlassenen Bibliotheken, welche am **25. November Nachm. 2 Uhr** und folgende Tage durch mich **Barfüßerstraße 6** versteigert werden. Der Catalog enthält viele werthvolle Werke aus dem Gebiete der Theologie, schönen Literatur und Geschichte, es sind viele für Weihnachten passende Geschenke dabei.
C. H. Hermann, Bücherauctionator.

G. Schönberger, Merseburg,
empfiehlt:
Englische Biscuits und Cakes
stets frisch und bester Qualität.
Niederlage für Halle bei
Fr. David Söhne,
am Markt und Geissstrasse 1.

Räuchermittel aller Art,

als:
Indischen Räucherbalsam, Räucher-Essenz, Räucher-Tinctur, Räucher- oder Duft-Essig, Räucher-Papier, Räucher-Kerzen, Königs-Räucher-Pulver, Eau de Lavande ambrée,
empfehlen
Helmbold & Co.,
Halle a/S., Leipzigerstraße 109.

Fabrik und Lager

aller modernen und künstlichen **Haararbeiten** wie: **Zöpfe, Puffen, Locken, Chignons, Armbänder, Uhrschnuren** in 13 verschiedenen Mustern, **Brochen, Ringe** ꝛc. fertige und verkaufe zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste zu den billigsten Preisen.
Ed. Driebe,
untere Leipzigerstraße 22.

Der vorzügliche
Landspeck aus Westphalen
à *c.* 50 ₰
ist wieder angekommen.
Albert Schmidt,
8. Domplatz 8.

Am Leipzigerthurm 31.

Riesen-Speckstunderu zu ganz billigen Preisen. Ganz ausgezeichneten, frischen Dorsch, große fette Fische. Frische und geräucherte hausschlachtene Thüringer Wurst, ausgezeichnet im Geschmack und Güte, empfiehlt
Friedrich Höfer.

Neuestes amerikanisch. Glanzplätten.
Da ich von Frau Staud aus Stuttgart das Glanzplätten gelernt u. es als das allein richtige befinde, was bis jetzt hier war, so möchte ich nur Jedermann darauf aufmerksam machen, da ich es sehr empfehlen kann.
Frau **Kobe,** früher Frau **Wollnl.**

Eine eichene massive **Komode** veränderungsh. bill. zu verk. an d. Halle 15.

Einen guten **Gehpelz** verk. preisw. Königsplatz 6, III, l.

Geldschrank-Fabrik

von
Rud. Speck,
Halle a/S.,
Marienstraße 8,
empfiehlt sein anerkannt bewährt. Fabrikat.

Prima Astrachaner Caviar, Lebende Hummern, Pommersche Bratgänse, Fließend fetten Rheinlachs, Lüneburger Fürsten-Bricken, Mecklenburger Spickaal, Rügenwalder Gänsebrüste, Aecht Teltower Rübchen
empfing
Wilh. Schubert.
Täglich frische Holsteiner Austern empfängt
Wilh. Schubert,
gr. Stein- u. gr. Ulrichsstraßen-Ecke.

Extra frischen Schellfisch, „ „ Seedorsch
empfing
A. Brandt, Schmeerstr. Nr. 36.

Riesen-Flundern

soeben angekommen bei
August Peter,
Königsstraße 20a.

---

ff. gebr. Caffee's

pr. ½ Kilo
120, 40, 60, 80, 90 u. 200 Pf.
Mache besonders auf die drei ersten Sorten aufmerksam.
A. Trautwein,
gr. Ulrichsstr. 30.

Wiederverkäufer.
Hochfeine **Tafelbutter,** à *c.* 90 ₰ (Sparbutter),
Hochfeine **Thüringer Salzbutter** à *c.* 1 ℳ,
Hochfeine **Schlesische Dominial-Butter** à *c.* 90 ₰,
Hochfeine **Holsteiner Dominial-Butter** à *c.* 90 ₰,
in Kübeln bedeutend billiger, empfiehlt in schöner frischer Waare
Albert Schmidt,
8. Domplatz 8.

Brod-Offerte.

Von heute ab empfehle eine 2. Sorte **kräftiges Roggenbrod, bedeutend größer** als 1. Sorte, à Stück 50 und 75 Pfg.
Kartoffelkuchen und **Pfannenkuchen** täglich frisch.
Winter's Bäckerei,
gr. Märkerstr. 17.

Rhein. Wallnüsse

offerirt **en gros & en detail**
Reinh. Gebhardt,
Raunischestraße 21.

Total-Ausverkauf!

500 Damen-Paletots aus bestem defektirten **Doubel,** elegant gearbeitet, mit sitzende Facons! **Satin-Doubel,** 110 cm lang v. 8 ℳ **Eskimo-Doubel,** 110 cm lang, von 12—15 ℳ. **Diagonal-Kammgarn** (reine Wolle), von 20 ℳ. **Kragen-Mäntel** nur 18 ℳ. **Plüsch-Jaquetts** nur 4½ ℳ **Doubel-Jacken** 3 ℳ. **Mädchen-Paletots** u. **Regenmäntel,** sowie einen großen Posten **Kleiderstoffe, einfarbiger Long-Ripse,** Berliner Elle nur 38 ₰. **Prima-Doppel-Lüster** nur 30 ₰ im **Total-Ausverkauf** von
D. Kurzweg, 1. Leipzigerstraße 1.
1. Leipzigerstraße 1. D. Kurzweg.

Hierdurch bringe meine
Rund- u. Oval-Drehere
für Bau, Möbel u. Galanterie
in empfehlende Erinnerung.
L. Rinckleben, Drechslermstr.,
alte Promenade 14, vis-à-vis d. Tulpe.

Zu Weihnachts-Stickereien passend:
Bequeme Lehnstühle, Schaukelstühle, antike Klappstühle, Fußschemel, Fußkissen, Rückenkissen von **Pflanzendaunen** (leicht und weich wie Bettdaunen) empfiehlt
C. Maseberg,
Tapezierer und Decorateur, große Ulrichsstraße 9.

Alte Hüte

macht in 24 Stunden so schön wie neu für **10 Sgr.** (auch Damenhüte daraus), **neue Hüte** ganz billig.
Th. Rabenhold's Hutmacher-Werkst., große Brauhausgasse 10.

Schränke, Sophas, Sekret., Vertikos, Schreib-, Ausziehtische u. Tische, Bettst. verk. Brunoswarte 6.

Gegen
Hals- u. Brust-Leiden
sind die **Stollwerck'schen** Honig-Bonbons, Malz-Bonbons, Gummi-Bonbons, à Paquet 20 Pfg., sowie Stollwerck'sche Brust-Bonbons, à Paquet 50 Pfg., die empfehlenswerthesten Hausmittel.

Handwerker-Meister-Verein
Montag den 24. November
Theater, nachdem **Kränzchen**
im Saale des **Neuen Theaters.**
Anfang 7½ Uhr.
Der Vorstand.

HARMONIE
Dienstag den 25. Novbr. von Abends 7½ Uhr an
Kränzchen im **Neuen Theater.**

LITTERARIA.
188. Sitzung **Montag den 24. November** Abends 8 Uhr im gold. Ringe.
1) Vortrag des Herrn Dr. **Schulz:** Pariser Theaterleben.
2) Kleine Mittheilung.

Hassler'scher Verein.
Montag den 24. November Nachmitt. 5 Uhr **Uebung für Damen** im Saale der Volksschule. Um pünktlichen Besuch bittet **C. A. Hassler.**

Cigarrenköpfchen-Sammler
Sonntag den 23. d. Mts. Vormittags 11—12 Uhr in der „**Tulpe**".

Hall. Turn-Verein.
Montag und Donnerstag von Abends 8 Uhr an **Turnübung** in der „Turnhalle".

Schuhmacher-Innung.
Generalversammlung
Montag den 24. Novbr. cr. Abends 8 Uhr: Vortrag über die Berliner Schuhmacher-Börse,
kleine Klausstraße 8.

Giertzsch's Restauration,
Merseburgerstraße 12.
Montag **Schlachtefest.** Früh **Weißfleisch,** Abends **div. Wurst** u. **Suppe. Bier ff.** von **C. Bauer.**
Echt **Berl. Weißbier** à Flasche 15 ₰.
Auch halte mein neues **franz. Billard** à Stunde 30 u. 40 ₰ bestens empfohlen.

Hôtel Rheinischer Hof,
Halle a/S., Leipzigerstrasse 71.
Portier an jedem Eisenbahnzuge, billigste Preise, **A. Riedel.**

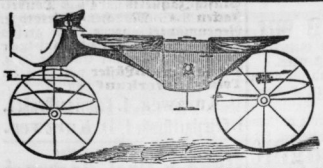
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18791123048/fragment/page=0003

Köstritzer Schwarzbier

aus der Fürstlich Reuß-Köstritzer Brauerei, von hohen medicinischen Autoritäten empfohlen, für Blutarme, Wöchnerinnen, stillende Mütter und Reconvalescenten jeder Art, reines hopfenreiches Malzbier, vorzüglichstes billigstes Hausgetränk.

Eine Parthie zurückgesetzter Waaren, als: **Kinderkleider, Mäntel, Jacken, Kindermäntel, Oberhemden, Negligé's, Schürzen** in allen Wasch- und Wollstoffen, Reste von **Leinen und Handtüchern** empfehlen zu und unter dem Kostenpreis

Halle a/S. Geschw. Jüdel. Markt 5.



Wagenfabrik

von

Kopf, Fuchs & Rausch

empfiehlt ihr großes Lager eleganter Wagen jeder Gattung. Als Gelegenheitskäufe insbesondere: einen gebrauchten Landauer, mehrere gebrauchte halbverdeckte und offene Wagen.

Als sehr geeignet zu jetziger Jahreszeit empfehle:

wasserdichte **Lederstiefel** für Damen mit Doppelsohlen von 7 Mk. an.

wasserdichte **Lederstiefel** für kleine u. größere Kinder, mit Doppelsohlen, mit Elastique zum Knöpfen u. mit Hakenösen v. 4 Mk. an.

F. Schultze,

vis-a-vis „Hôtel Stadt Hamburg".

Von echt russischen

Gummischuhen und Pelzstiefeln

hält stets Lager und versendet nach Auswärts, am besten durch Einsendung eines Stiefels, franco

F. Schultze,

Halle a. d. S., große Steinstraße 17.

Auch in diesem Jahre eröffne ich wie alljährlich in meinen decorirten und weißen Porzellanen, feinen und ord. Glaswaaren einen

Weihnachtsausverkauf

und werden sämmtliche Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.

Gustav Ferber, gr. Ulrichsstr. 61.

Alter Markt 3. **Möbel-Ausverkauf.** Alter Markt 3.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts halte ich mein Möbel- und Polsterwaaren-Lager zu sehr billigen Preisen empfohlen.

Auch steht das Haus mit ca. 3/4 Morgen Grundfläche, Garten, großem Hofraum, passend für jedes größere Geschäft, bei mäßiger Anzahlung preiswerth zum Verkauf.

G. Beyer.

Braunschweiger Bier aus dem Herzoglichen Hofbrauhaus von Carl Wolter & Comp. in Flaschen und Gebinden zu Original-Preisen bei

Jul. Boenicke, Halle a/S.,

Wilhelmsstraße 9,

Haupt-Depôt in- und ausländischer Biere.

Grosser Ausverkauf

von **Pelzwaaren**

bei

Gebr. Zuber, Halle a/S., gr. Ulrichsstraße 52 u. Leipzigerstraße 1.

Coulissenzugläden aus Stahlblech, Zugjalousien aus Eisen- u. Holzstäbchen

fabriciren als Specialität

Friedr. Nietzschmann Söhne,

Dampf-, Holz- und Eisenwaaren-Fabrik,

Halle a. S.

Milch!

Von Sonntag den 23. November ab kostet in meinem Milchgeschäft Brüderstraße 11 das Liter Milch **18 Pfg.,** in das Haus geschickt **20 Pfg.,** Qualität nach wie vor.

Osmünde. W. Knauer.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt

gegründet 1812.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß dem Tischlermeister Herrn Gustav Fröhlich in Porbitz eine Agentur der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt übertragen worden ist.

Halle a/S., den 15. November 1879.

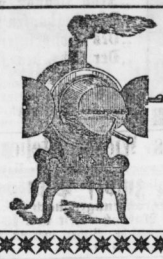
Emil Erbss, General-Agent.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung halte ich mich zur Vermittelung von Versicherungen bestens empfohlen.

Porbitz, den 15. November 1879.

Gustav Fröhlich,

Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.



Richard Schnabel in Leipzig,

7 Wintergartenstraße 7, neben dem „Schützenhause",

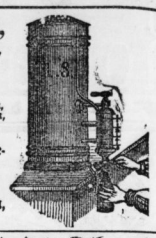
Fabrik und Lager von

Fleischhackmaschinen, Gemüseschnitzmaschinen, Kaffeesortirmaschinen, Kaffeekühlsieben, Kaffeekultivatoren, Herdkaffeebrennern, Spirituskaffeebrennern, Bitter-Kugelkaffeebrennern, Kaffee- u. Gewürzmühlen, Universal-Reibmaschinen, Serviettenpressen, Reuchtpressen, Handpressen, Familien-Federwagen, Tafelwagen, Gratisch Eiermaßen, Petroleum-Messern, Essig- und Oel-Messern, Reichsmünz-Sortirern, Garnwinden, Servirtischen.

Illustrirter Preiscourant nebst Gebrauchsanweisungen und Beschreibungen steht franco gegen franco zu Diensten.

Ferner als Specialität:

Vollständige Küchen- und Wirthschaftseinrichtungen für Privathaushalte, Rittergüter, Hotels, Gastwirthschaften, Conditoreien etc. in jeder beliebigen Zusammenstellung.



Für **Wiederverkäufer** von **Kurz-, Galanterie- u. Spielwaaren** empfehle mein

Engros-Lager.

C. F. Ritter, Halle a/S.,

91. Leipziger Straße 91.

C. Müller, Halle a/S., Alter Markt 25,

Werkstatt für Drahtarbeiten

liefert Draht-Vergitterungen jeder Art nach Maaß und Zeichnung, ferner auch Siebe, Vogelkäfige (verzinnt), Hunde-Maulkörbe, Gurtkörbe, Blumenkörbchen und alle in dies Fach schlagende Artikel.

Max Hentschel,

Poststrasse 10,

empfiehlt sein aus allen Neuheiten bestehendes Lager von:

Gold-, Silber- u. Alfénidewaaren.

Bestellungen aller in dies Fach schlagenden Arbeiten werden nach Zeichnung in eigner Werkstatt ausgeführt.

Gravirungen auf Metall und Edelsteine. Reparaturen schnell, sauber und billigst.

Fr. Kohl's Restaurant

Heute Sonnabend Abend Moc-tourtle Suppe, Ragoût fin, Karpfen polnisch Morgen Fricassée von Huhn.

Hochfeines Cracauer, echt Culmbacher Bier.

Restaurant Reichskanzler

Leipzigerstraße Nr. 18.

Meine großen, auf das Freundlichste und Eleganteste eingerichteten Localitäten I. Etage, sowie 2 Billardzimmer, Saal mit Nebenzimmer für Vereine und Gesellschaften, empfehle hierdurch einem geehrten Publikum.

Heute Sonntag Vormittag 11 Uhr Anstich der ersten Sendung von

hochfeinem echten Bairisch von Rizzi in Culmbach.

Stamm à 30 ₰. Früh Ragoût fin en coquilles, Abends Fricassée. Nach Schluß des Theaters halte noch reichhaltige Speisenkarte (warm und kalt) vorräthig.

A. Heide.

Restaurant Stadt Berlin.

Nach beendeter Renovation meines **Billardsalons** stelle ich meine beiden Billards meinen werthen Gästen zur kostenfreien Benutzung und bitte um recht häufigen Besuch.

Gleichzeitig empfehle mein Gesellschaftszimmer mit neuem Pianino.

A. Henne.

Restaurant zur „Terrasse"

empfiehlt seinen anerkannt guten Mittagstisch im Abonnement, 3 Gänge, 75 ₰. Lichtenhainer in Kännchen, frische Sendung, vorzüglich. Böhmisch Bier à Seidel 15 ₰, Culmbacher Bier à Seidel 20 ₰.

Täglich Stamm à 30 ₰.

Restauration Brauerei Giebichenstein.

Dem geehrten Publikum empfehle ich meine gut eingerichteten Localitäten, großen und kleinen Saal zu Bällen und Kränzchen, die Winter-Saison über zur gefälligen Benutzung. Für gute Heizung, Speisen und Getränke wird bestens Sorge getragen.

Ergebenst

Fritz Haack.

Zum Saalschlösschen,

Conditorei & Café, **Louis Lehmann**

Frische Windbeutel, Pfannkuchen, sowie alle übrigen Conditoreien.

Anstich vom feinsten „Dresdner Waldschlösschen".

Salon zur Abhaltung von Festlichkeiten halte empfohlen.

Böllberg.

Bringe den geehrten Gesellschaften u. Vereinen meinen Saal und Billardzimmer in empfehlende Erinnerung. NB. Benutzung des Flügels u. Saals gratis. Franz. Billard. Ergebenst **O. Kurzhals.**

Franz. Billard.

Stadt-Theater.

Sonntag den 23. November 1879

Mit aufgehobenem Abonnement.

Macbeth.

Tragödie in 5 Acten von Shakespeare.

Montag den 24. November 1879

Vorstellung im Abonnement.

Zum letzten Male:

Rolf Berndt.

Schauspiel in 5 Acten von G. zu Puttlitz.

Dienstag:

Gastspiel des Herrn M. Moritzsohn-Morisson, Hzogl. Meining. Hofschauspieler.

Othello.

Tragödie in 5 Acten von Shakespeare.

Hôtel zur Tulpe.

Montag den 24. ds. von 8 Uhr Abends

Extra-Concert.

W. Krone, Musikdirector, Dorotheenstrasse 1b, I.

Café Peter,

Conditorei.

Bouillon u. Pastetchen,

Speck- u. Zwiebelkuchen.

Aecht Erlanger vom Fass.

Billard.

Restaurant z. Forelle.

Sonntag früh Speckkuchen, Abends Fricassée von Huhn, Magdeburger Sauerkohl, reichhaltige Speisekarte. Jeden Morgen und Abend außer Stamm Pökelknochen mit Meerrettig à 30 ₰. Bier ff.

Ein Zimmer für Gesellschaften für einige Tage in der Woche zu vergeben.

Pressler's Berg.

Sonntag Fortsetzung des Schlachtfestes. Gemüthliches Beisammensein. Gut geheizter Salon.

Restaurant z. Markgrafen.

Heute frischen Anstich Lichtenhainer, sowie auch ein gutes Glas Niebeck'sches Lagerbier, und eine gewählte Speisekarte. G. Grimm.

Rosenthal.

Sonntag keine Tanzstunde, sondern Montag Abend.

Restaurant z. Rosenthal

Heute Sonnabend Abend

Pökelknochen

mit Meerrettig und Sauerkohl.

„Halloria"

Heute Abend Schlachtefest.

Früh Wellfleisch.

Kühler Brunnen.

Brimmer's Theater: Heute Genoveva. Volksdrama in 4 Acten u. 1 Nachspiel Genoveva auf dem Paradebett. Entree 50, 30 und 20 ₰. — Anfang 7½ Uhr.

Rühlmann's Restaurant,

große Wallstraße 4c.

Ein freundl. Kneipzimmer ist zu vergeben.

Bölke's Restaurant,

Spiegelgasse 10.

Heute Sonntag frische Pfannkuchen.

Wiener Bierhalle

empfiehlt vorzügliches Culmbacher u. Niebeck'sches Bier. Franz. Billard. Gewählte Speisenkarte.

Zur Stadt Leipzig.

Dienstag den 25. November

Schlachtefest.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18791123048/fragment/page=0004